

KSAMMMLER Journal

KUNST • ANTIQUITÄTEN • AUKTIONEN

Mumm

Kunst & Kuriosa, Heidelberg

Für 21.000 Euro wurde die Ölskizze von Philip Alexius de Lászloaus mit dem Porträt des Barons Hugo von Reischach im März bei Kunst & Kuriosa zugeschlagen. Jetzt konnte das Heidelberger Haus ein weiteres Werk von Philip Alexius de Lászloaus aus dem Privatbesitz einer Elsässer Winzerfamilie für die Auktion am 18. Mai akquirieren. Das große Ölgemälde zeigt Alfons Freiherr Mumm von Schwarzenstein, ein bedeutender deutscher Diplomat und Mitbegründer des bekannten Champagnerhauses P.A. Mumm & Co. in Reims. Philip Alexius de Lászloaus malte das Porträt 1903. Es ist auf 10.000 bis 14.000 Euro geschätzt. Dazu werden weitere Objekte der Familien Mumm und Passavant versteigert, darunter ein Reichsbeamtendegen, dessen Stichblatt mit Reichsadler und Kaiserkrone geziert ist



Philip Alexius de Lászloaus, Alfons Freiherr Mumm von Schwarzenstein, 1903, Öl auf Leinwand, 93 x 74 cm (Schätzpreis 10.000-14.000 Euro). Kunst & Kuriosa, Heidelberg, 18.05.2018

52 AUKTIONSNOTIZEN

(Taxe 1.000-1.200 Euro), drei Entwurfszeichnungen für die Gestaltung des zoologischen Gartens in Frankfurt von 1858 aus dem Besitz von J. G. H. Mumm (1816-1887), einem Mitglied des Gründungskomitees (Taxe 150-200 Euro) sowie diverse Ernennungsurkunden und schriftliche Dokumente aus Familienbesitz. Ebenfalls aus dem Elsass stammt eine große Afrikana-Sammlung aus dem Nachlass eines französischen Sammlers. Von Westafrika bis zum Kongo kommen Masken und Skulpturen zum Aufruf, die in renommierten Galerien erworben wurden, die meisten mit bestätigter Provenienz (Taxen zwischen 6.000 bis 16.000 Euro). Ein Schwerpunkt sind Porzellane, überwiegend aus dem Nachlass Dr. Bob Major, Waghäusel, der seit den 1980er-Jahren leidenschaftlich Herend sammelte: Zierteller, zum Teil mit Porträts, Vasen, Service ab Mitte des 19. Jahrhunderts, zahlreiche Porzellanfiguren, des Weiteren Meißener und Nymphenburg-Porzellane wie ein sehr umfangreiches Service mit Weinlaub sowie das Art-Déco-Service „Lotos“ von Wolfgang von Wersin (800-1.000 Euro). Spannend ist ein seltener Teller aus dem persönlichen Service der Kaiserin Elisabeth I. aus St. Petersburg um 1755/60, der auf 5.000 bis 6.000 Euro geschätzt ist.

TELEFON | 06221/840840
WEBSEITE | www.kunst-und-kuriosa.de